

**Günter Vogt,
Sekretär der Grundorganisation
Hafenwirtschaft Wismar**

Wir knüpfen an die Praxis an

mmmmmmmmmmmmmmmm

Unsere Wahlen in den Parteigruppen machen erneut sichtbar, daß wir vor allem dann in der politisch-ideologischen Arbeit wirksam sind, wenn wir politische Grundfragen mit aktuellen Ereignissen verknüpfen und Verbindungen zum eigenen Aufgabengebiet herstellen. Eine wichtige politische Grundfrage ist beispielsweise die sozialistische ökonomische Integration. In der politischen Massenarbeit erläutern wir sie unter konkreter Bezugnahme auf die Anforderungen, die in unserem Hafen Wismar an die Werk tätigen gestellt werden.

Die immer enger werdende wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern, vor allem zwischen der Sowjetunion und der DDR, zeigt sich für uns unter anderem in der Menge der in unserem Hafen umzuschlagenden Güter. Die Umschlagszeit ist deshalb verständlicherweise ein aktueller Anknüpfungspunkt für unsere Diskussionen.

Verkürzen wir sie, so sagen wir, erfüllen wir damit mehrere Aufgaben zugleich. Einmal erreichen wir, daß die sozialistischen Länder schneller in den Besitz ihrer Waren kommen, sie demzufolge auch schneller ihrer Volkswirtschaft zuführen können. Zum anderen beein-

flussen wir die Liegezeit der Schiffe; kürzerer Aufenthalt im Hafen bedeutet effektivere Auslastungsmöglichkeiten. Schiffe gehören zum Grundfonds der Volkswirtschaften, und wir können in diesem Zusammenhang mit den eigenen Erfahrungen unserer Republik argumentieren, daß nämlich ein Prozent höhere Auslastung im Jahr allein für unseren Staat eine zusätzliche Warenproduktion von 1,6 Milliarden Mark ermöglicht.

Als Schlußfolgerung ergibt sich, daß unsere Arbeit im Hafen für die wirtschaftliche Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderstaaten von großer Bedeutung ist, daß wir damit zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration beitragen. Die Außenhandelsverbindungen der RGW-Länder, die sich auch in unserem Wismarer Hafen widerspiegeln, sind schließlich ein wichtiger Faktor für das schnelle Wachstum jeder nationalen Wirtschaft.

Da auch Schiffe kapitalistischer Länder in unserem Hafen festmachen, ergeben sich daraus viele Möglichkeiten, konkreter über den Imperialismus, zum Beispiel über das Wesen der kapitalistischen Ausbeuterordnung und damit über den grundlegenden Unterschied zwischen Sozialismus und Imperialismus, zu diskutieren. Unsere Erfahrungen zeigen: Wenn die politische Massenarbeit in dieser und ähnlicher Art geführt wird, dann ist sie anschaulich, beweiskräftig und überzeugend. Deshalb werden wir im weiteren Verlauf der Partei wählen auch darüber diskutieren und beschließen, wie wir unsere Parteiarbeit in diesem Sinne weiter erfolgreich gestalten können.

mmmm

rer stärker öffentlich zu würdigen und zum materiellen Anreiz den moralischen zu setzen. Regelmäßig kommen die monatsbesten Produktionsarbeiter und Qualitätsarbeiter zu Wort, von letzteren insbesondere jene, denen es gelungen ist, die im Qualitätswettbewerb ausgesetzte Silbermedaille zu erwerben. Schwerpunkt der Aktion ist zur Zeit die Plandiskussion. Hier

geht es uns um Arbeiterstandpunkte von der Steigerung der Effektivität und Produktivität bis zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die Leiter sind dazu angehalten, auf die vielfältigen Fragen konkret Antwort zu geben, das Informationsbedürfnis der Werk tätigen zu befriedigen und ihnen vor allem zu zeigen, daß ihr Wort Gewicht hat.

manches Veränderungsbedürftige ist mittlerweile in Ordnung gebracht worden. Auch mit Betriebszeitungsredaktionen unserer Bezieher, der Finalproduzenten wurde Verbindung aufgenommen, um die Zusammenarbeit zu verbessern und gute ökonomische Ergebnisse bei der weiteren Stärkung unserer Republik zu erzielen.

Franz Merker
Betriebszeitungsredakteur
im VEB Solidor Heiligenstadt,
Kombinat für Hartkurzwaren

DER LERER HAT DAS WORT

Zahlreiche Arbeiterinnen und Arbeiter sind inzwischen zu Wort gekommen, Kollektive haben ihre Meinung gesagt, und so